

Spruch des Tages

„Das ist die Blamage für den TuS.“

Günther Rother, 60 Jahre alt, als es hieß, dass der TuS nicht antreten werde, beziehungsweise nach und nach seine Spieler vom Platz holen wolle, damit das Finale abgebrochen wird.

Montags-Meinung

Fußball-Stadtmeisterschaft  
Super-Gau abgewendet

Das wäre der Super-Gau gewesen. Der TuS Gahlen wollte im Finale der Stadtmeisterschaft gegen den SV Schermbeck erst nicht antreten. Zum Glück – Glück für den Ausrichter, Glück für die Sponsoren, Glück für den Sport – haben sich Trainer und Spieler doch umentschieden.

Die Argumentation der Gahlener um Trainer Thomas Grefen ist verständlich. Ja, der TuS ging auf dem Zahnfleisch, weil einige Spieler wußten, dass der TuS hatte am Samstag die meisten Spiele, 160 Minuten Fußball an einem Tag sind sehr viel. Ja, es war warm.

Doch die Temperaturen kühlen sich bis zum Finale merklich ab. Es ist Vorbereitung: Da gilt es, auch mal den eigenen Schweinehund zu überwinden. Danach, dass die Gahlener stehend k.o. waren und nicht mehr laufen konnten, sahen sie nicht aus.

Und die Gahlener wussten vorher um das Problem, dass einige Spieler wußten. Da hätte man frühzeitig für Ersatz sorgen können. Zudem standen 18 Spieler am Samstag.



Niklas Berkel

tag auf dem Spielberichtsbogen. Da hätten die Spielzeiten so koordiniert werden können, dass keiner bis zum Umfallen hätte spielen müssen.

Und vor allem: Als der TuS dann doch antrat, zeigte er eine engagierte Leistung. Es ging ja doch, dachten sich die meisten Zuschauer. Wofür dann das ganze Palaver?

Auch wenn die Pfiffe bei der Siegerehrung einiger Zuschauer völlig fehl am Platz waren, so war ihr Unmut zu verstehen.

Dennoch ist es nicht von der Hand zu weisen: Der neue Modus war zwar besser als der alte, doch er muss so verändert werden, dass nicht ein Team an einem Tag mehr Minuten spielen muss als das andere Team.

Niklas Berkel

GEWINNER & VERLIERER

Der neue Modus  
Alle waren wieder zusammen

Dadurch, dass wieder alle Teams zeitgleich spielen mussten, waren wieder alle zusammen bei einer Stadtmeisterschaft. Das ist oft das schöne, die Spieler kennen sich auseinander und können sich austauschen. Zugleich kommen natürlich auch mehr Zuschauer.

Der neue Modus  
Er muss leicht geändert werden

Der neue Modus brachte aber auch Kritik hervor. So hatte die Gruppe C, also der TuS Gahlen, insgesamt ein Spiel mehr als Gruppe A und B. Da sollte in Zukunft dafür gesorgt werden, dass alle gleich viele Spiele am Finaltag haben. Dann wiederholt sich das Palaver vor dem Finale nicht.

Viel Spannung  
in Gruppe A

FUSSBALL: RW Deuten und der SV Hardt lieferten sich ein Fernduell um Platz eins.

Von Niklas Berkel

Holsterhausen. In der Gruppenphase kam nur in Gruppe A Spannung auf. Die Gruppe B beherrschte der SV Schermbeck. Mit einem klaren 8:0-Sieg am Samstag gegen den B-Kreisligisten SuS Hervert machte der Oberligist schnell den Deckel zu. In der Gruppe C verhielt es sich ähnlich. Nachdem sich der TuS Gahlen zwar mit einem 0:0 gegen RW Dorsten im zweiten Gruppenspiel begnügen musste, ging er dennoch als Tabellenführer in das letzte Gruppenspiel. Dort traf das Team von Trainer Thomas Grefen auf den SV Lembeck. Der vorerzählte Gruppenspieler gegen Eintracht Erle mit 0:1.

Die Ausgangslage sah wie folgt aus: Dem TuS reichte ein Sieg gegen Lembeck. Erle musste gegen Rot-Weiß Dorsten gewinnen und auf einen Patzer von Gahlen hoffen und bei Lembeck war es andersrum. Die mussten auf einen

Patzer der Erler hoffen. Doch so kompliziert gestaltete es sich dann nach Anpfiff der Begegnungen nicht. Denn Gahlen machte früh den Deckel drauf und gewann mit 5:1 gegen Lembeck. Da brachte der Erler Überraschungssieg gegen den FC (3:0) auch nicht mehr viel.

Die meiste Spannung sahen die Zuschauer in der Gruppe A. Dort lieferten sich die beiden Landesligisten RW Deuten und SV Hardt ein Fernduell, dass es besonders in der ersten halben Stunde in sich hatte. Da beide punkt- und torgleich in das Gruppenfinale gingen, gingen beide volle Offensive. Die Hardt legte gegen GW Barkenberg vor, Deuten zog gegen den SVA nach. So traf beide gefühlvoll im Minutentakt. Erst nach dem Deuten das 3:0 machte, fünf Minuten vor Schluss, und die Hardt zeigte gleich das 3:4 kassierte, war die Gruppe entschieden und Deuten zog ins Halbfinale ein.



Der Fußball-Oberligist SV Schermbeck ist Stadtmeister. Für Trainer Thomas Falkowski (hinten, 3.v.l.) war es der erste Titel im dritten Anlauf.

FOTO LÜCKE

SVS ist Stadtmeister –  
nach Palaver vorm Finale

FUSSBALL: Im Finale der Stadtmeisterschaft wollte der TuS Gahlen erst nicht antreten. Schließlich entschied sich der Kreisligist aber um. Der SVS gewann verdient.

Von Niklas Berkel  
Holsterhausen

Es wäre ein Fußball-Skandal in Dorsten gewesen. Was war das los? Vor dem Finale der Stadtmeisterschaft zwischen dem Oberligisten SV Schermbeck und dem Kreisligisten TuS Gahlen waren Gerüchte im Umlauf, dass der TuS nicht antreten werde. Es dauerte nicht lange, da bewahrheitete sich. Gahlen fragte offiziell an, ob das Spiel nicht im Elfmeterschießen entschieden werden könnte. Der Grund: Am Samstag war der TuS das Team, das die meisten Minuten absolvierte. Gruppe C absolvierte am Freitag nur ein Gruppenspiel und am Samstag zwei – im Gegensatz zu Gruppe A und B, bei denen es andersrum war.

Spieler brachen weg  
Zusätzlich erschwerte dem TuS, dass Lukas Gutenberg im Halbfinale mit Rot vom Platz flog und einige Spieler am späten Nachmittag familiären Verpflichtungen nachgingen. So blieben vom 18er

Kader nicht mehr viele Spieler der Gahlener übrig.

Der Oberligist SV Schermbeck ließ sich nicht auf ein Elfmeterschießen ein. Trainer Thomas Falkowski wollte den Titel – nicht nach der Lotteriedeckung Elfmeterschießen – sondern ehrlich gewinnen. Also überlegte sich der TuS was anderes. Er wollte antreten, und gucken, wie lange es ging. Es hieß, dass Gahlen nach und nach seine Spieler vom Platz holen werde, damit das Spiel abgebrochen werde.

Umso erstaunter waren alle, als der Schiedsrichter Benjamin Hagel doch anpfiff und TuS mit zehn Feldspielern und einem Torwart komplett

aufstieg. Noch erstaunter waren alle, als der TuS tatsächlich gut mitspielte. Auch wenn der SVS seiner Favoritenrolle gerecht wurde (5:1), mischten die Gahlener lange Zeit gut mit und schnuppern kurzfristig gar an der Überraschung. Bereits vor zwei Jahren gewann der TuS die Stadtmeisterschaft. Gegner im Finale damals: der SV Schermbeck.

Frühe SVS-Führung

Zum Spiel selber: Raphael Niehoff brachte den Favoriten bereits früh in Führung. Zu vor klärte ein TuS-Spieler den Ball auf der Linie. Danach unterbrach der Referee das Spiel

für einige Minuten aufgrund eines anhaltenden Schauers. Als Schiedsrichter Hagel wieder anpfiff, gehörten die ersten Szenen erst den Gahlenern. Eine Freistoßvariante aus 25 Metern pfliff Hagel ab.

Der nächste Pfiff ertönte im Gahlener Strafraum. SVS-Neuzugang Bilal-Can Özkan, später zum Spieler des Turniers gewählt, wurde gefoult. Er schnappte sich den Ball und traf sicher – 2:0 für den Favoriten. Doch nun wachte Gahlen auf. Erst verpasste Kaan-Barkin Kara aus zwei Metern das leere Tor, dann machte er es besser und verkürzte auf 1:2. Die Gahlener drückten die Schermbecker nun in die eigene Hälfte, während der SVS um Ballkontrolle bemüht war.

Mit einem trockenen Abschluss entschien Gökhan Turan das Spiel wenige Minuten vor dem Abpfiff. Der Gahlener Widerstand war gebrochen. Raphael Niehoff und Mel Gerner erhöhten in den letzten beiden Minuten noch auf 5:1. Dennoch zeigten die Gahlener im Finale eine couragierte Leistung.

Das sagen die Trainer:

Thomas Falkowski (SV Schermbeck)

„Ich fand es schade, dass so ein Tamtam vor dem Finale gemacht wurde. Dennoch haben wir gespielt, das war dafür dann toll. Toll vor allem für die Vorbereitung. Wir wollten diesen Titel gewinnen, ich bin glücklich, es ist mein erster. Die Spannung war aber raus, dadurch, dass sich das Finale im Vorfeld in die Länge zog.“

Thomas Grefen (TuS Gahlen)

„Es ging mir um die Gesundheit meiner Spieler. 160 bis 170 Minuten an so einem Tag sind nicht normal. Am Ende haben sie sich aber durchgequält. Wir können mit dem Errichten sehr zufrieden sein. Das war ein weiterer Schritt nach vorne für uns. Mit unserer Physio sind wir gerade bei den Kreisligisten sehr gut dabei, da waren wir doch fitter als die anderen.“

Drei Elfmeter in zwei Halbfinals

FUSSBALL: Der SV Schermbeck zeigte ein starkes Spiel im Halbfinale gegen RW Deuten, der TuS Gahlen gewann dank eines Elfmeters und eines herrlichen Freistoßtores.

Von Niklas Berkel

Holsterhausen. SV Schermbecks Trainer Thomas Falkowski war stolz auf sein Team nach dem Halbfinalsieg gegen den Landesligisten RW Deuten (3:1). „Das kam nah an das ran, was ich mir als Trainer vorstelle“, sagte er. Seine Mannschaft setzte Deuten von Beginn an früh unter Druck, provozierte immer wieder Ballverluste. Nach einem Foul von Fabrice Werner an Bilal-Can Özkan pfliff der Referee Elfmeter für den Favoriten. Dominik Milaszewski ließ sich die Chance nicht entgehen. Dominik Hanemann erhöhte für die Schermbecker nur wenige Minuten später.

Von Deuten kam nicht viel. Doch plötzlich verkürzte Nils Falkenstein aus dem Nichts. Deuten hatte wieder Hoffnung und hielt nun mit einer ganz anderen Körpersprache



Tim Bruß (M.) geht an BVH-Keeper Marvin Reka vorbei. Reka trifft Bruß, es gibt Elfmeter für Gahlen.

FOTO BERKEL

dagegen. Solange, bis Mike Berger mit einem Eigentor das Spiel für Schermbeck entschied. Bitter: Berger foulte danach Malte Grumann hart, er verletzte sich am rechten Knöchel und konnte eine Bänderverletzung erlitten haben.

Im zweiten Halbfinale trafen die Kreisligisten TuS Gahlen

und BVH Dorsten aufeinander. Beide hatten zu Beginn ihre Spielanteile und Chancen. Es war ein ausgeglichenes Spiel. Solange, bis der Referee auf den Punkt zeigte. Gahlens Torjäger Tim Bruß ging an BVH-Keeper Marvin Reka vorbei, schoss auf leere Tor, verpasste es aber. Davor

gab es aber einen Kontakt von Reka mit Bruß. Ob der aber für ein Elfmeter reichte? Eher nicht. Gahlens Kapitän Bastian Bruß ließ sich die Chance jedenfalls nicht entgehen und erzielte das 1:0. Nur wenige Augenblicke später erhöhte Marco Marrali mit einem sehenswerten Freistoßtreffer. Der BVH war geschlagen. Oder doch nicht?

Wieder gab es einen Elfmeter, diesmal auf der anderen Seite. Für sein Foul sah Lukas Gutenberg (TuS Gahlen) rot. Sascha Mahltz verkürzte. Aber zu mehr reichte es nicht mehr für den BVH.

Der tröstete sich im kleinen Finale aber mit Platz drei. Das Spiel wurde lediglich im Elfmeterschießen ausgetragen. Für Deuten verschossen Jonas Goekke und Pascal Lehmkuhl, für den BVH lediglich Volkan Kara. Mit 4:3 gewann der BVH.

Ergebnisse

Gruppe A

|                           |     |
|---------------------------|-----|
| SV Hardt - SV Altdorf     | 4:0 |
| GW Barkenberg - RW Deuten | 0:4 |
| RW Deuten - SV Hardt      | 1:1 |
| SV Hardt - GW Barkenberg  | 3:1 |
| SV Altdorf - RW Deuten    | 0:6 |

Tabelle Gruppe A

|                  |   |     |      |
|------------------|---|-----|------|
| 1. RW Deuten     | 3 | 210 | 11:7 |
| 2. SV Hardt      | 3 | 210 | 9:7  |
| 3. SV Altdorf    | 3 | 102 | 3:3  |
| 4. GW Barkenberg | 3 | 000 | 4:10 |

Gruppe B

|                             |     |
|-----------------------------|-----|
| SuS Hervert - SSV Rhade     | 0:2 |
| SV Schermbeck - BW Wulffen  | 1:0 |
| BW Wulffen - SuS Hervert    | 0:1 |
| SSV Rhade - SV Schermbeck   | 0:2 |
| SuS Hervert - SV Schermbeck | 0:8 |
| SSV Rhade - BW Wulffen      | 0:1 |

Tabelle Gruppe B

|                  |   |     |      |
|------------------|---|-----|------|
| 1. SV Schermbeck | 3 | 300 | 11:0 |
| 2. SSV Rhade     | 3 | 102 | 23:3 |
| 3. BW Wulffen    | 3 | 102 | 12:3 |
| 4. SuS Hervert   | 3 | 102 | 11:0 |

Gruppe C

|                                |     |
|--------------------------------|-----|
| Eintracht Erle - TuS Gahlen    | 1:4 |
| RW Dorsten - SV Lembeck        | 0:1 |
| SV Schermbeck - Eintracht Erle | 0:1 |
| TuS Gahlen - RW Dorsten        | 0:0 |
| Eintracht Erle - RW Dorsten    | 3:0 |
| TuS Gahlen - SV Lembeck        | 5:1 |

Tabelle Gruppe C

|                   |   |     |      |
|-------------------|---|-----|------|
| 1. TuS Gahlen     | 3 | 210 | 92:7 |
| 2. Eintracht Erle | 3 | 201 | 54:6 |
| 3. SV Lembeck     | 3 | 102 | 26:3 |
| 4. RW Dorsten     | 3 | 012 | 04:1 |

Halbfinale

|                           |     |
|---------------------------|-----|
| RW Deuten - SV Schermbeck | 1:3 |
| TuS Gahlen - BVH Dorsten  | 2:1 |

Spiel um Platz 3

|                         |          |
|-------------------------|----------|
| BVH Dorsten - RW Deuten | 4:3 n.E. |
|-------------------------|----------|

Finale

|                            |     |
|----------------------------|-----|
| SV Schermbeck - TuS Gahlen | 5:1 |
|----------------------------|-----|

LESERFORUM

Die Sportliche Leiterin des TuS Gahlen, Conny Eckold, hat Bezug zur Stadtmeisterschaft, insbesondere der Ereignisse vor dem Finale genommen und sich zu den Beweggründen des TuS Gahlen geäußert.

„Gesundheit steht im Vordergrund“

„Ich möchte betonen, dass uns als TuS Gahlen die Fußball-Stadtmeisterschaft, insbesondere der Ereignisse vor dem Finale genommen und sich zu den Beweggründen des TuS Gahlen geäußert.“

Es lag uns fern, am Endspiel willkürlich oder aus faden-scheinigen Gründen nicht teilzunehmen.

Aufgrund der Witterung und auch aufgrund des nicht ganz glücklichen Turniermodus hatten wir als TuS nach dem BVH-Spiel Angst um die Gesundheit unserer Spieler, die nach 125 Minuten reiner Spielzeit mehrheitlich signalisierten, dass sie nicht mehr auflaufen könnten (Muskeln, Kreislauf, Erbrechen).

Da für uns die Gesundheit der Spieler immer Vorrang hat, haben wir zusammen mit dem SV Schermbeck und der Turnierleitung nach einer Lösung gesucht. Letztlich konnte das Endspiel aber doch mit Begünstigung des Wetters (Abkühlung) stattfinden. Ich hoffe, dass unsere Vorgehen nicht noch zu weiteren Irritationen geführt hat.“

Wir freuen uns über Ihre Meinung. Schreiben Sie uns – jedoch nicht mehr als 1100 Zeichen. Einsendungen mit Anschrift, Unterschrift und Telefonnummer bitte an: Dorstener Zeitung, Südwall 27, 46282 Dorsten, Fax (02362) 927719, E-Mail: redaktion@dorstener-zeitung.de



Der SV Schermbeck ist neuer Feld-Stadtmeister in Dorsten. Zum dritten Mal in Serie, seit Thomas Falkowski Trainer des SVS ist, stand der Obertigist im Finale. Das erste Mal darf Falkowski den Pokal in die Höhe recken. Der SVS ist ein verdienter Stadtmeister. Zwar tat er sich am Freitag beim 2:0 gegen den B-Ligisten SSV Rhade und beim 1:0 gegen den A-Listen BW Wulfen noch schwer, doch am Samstag dominierte er nicht nur die Spiele, sondern auch die Ergebnisse. 8:0 gegen den B-Listen SuS Hervest, 3:1 gegen den Landesligisten RW Deuten und 5:1 gegen den A-Ligisten TuS Gahlen. Die Ergebnisse sprechen eine klare Sprache. Falkowski kündigte nach dem Finale an: „Jetzt wird gefeiert.“



Bilal-Can Özkara (linkes Bild, r.) nahm von Markus Pettendrup vom Autohaus Köpper die Auszeichnung zum besten Spieler des Turniers entgegen. Der Neuzugang des SV Schermbeck von der U19 des MSV Duisburg überzeugte mit seiner Schnelligkeit und Dribbelstärke. Silke Langweg (rechtes Bild, r.) freute sich über den Blumenstrauß für die tolle Ausrichtung des BVH Dorsten. Sie nahm ihn stellvertretend für die vielen Helfer entgegen.



## Die besten Bilder

Der neue Modus der Stadtmeisterschaft traf auf Zuneigung der Vereine und Zuschauer. Dennoch gibt es noch einige Punkte zu verbessern. So muss nicht nur der Spielplan angepasst werden (s. rechts), sondern auch die Players Party hatte weniger Erfolg als erhofft. Uli Canovi, Vorsitzender des Ausrichters BVH Dorsten, erklärte: „Die Party sollte direkt im Anschluss an das Turnier stattfinden. Wir hatten heute zwischen Endspiel und Partybeginn zwei Stunden Pause. Vielen Spielern und Gästen war das zu lang – sie fuhren nach Hause.“ Trotzdem feierten die tapferen Übrigen so gut es ging.

FOTO LÜCKE/PIEPER



Die hohen Temperaturen am Freitag und bis Samstagmittag sorgten dafür, dass nicht viel an Speisen verkauft wurde. Dafür leerten sich aber die Getränkekisten rasant. „Wir haben an den beiden Turniertagen kaum Essen verkauft, aber im Vereinsheim stapeln sich die leeren Getränkekisten“, sagte BVH-Geschäftsführer Mathias Langhans.



Im Rahmen der Players Party nach der Stadtmeisterschaft verlor die Veriente Volksbank 300 Euro bei einer Tombola. Gewonnen hat der Kegelklub „Pflegefälle“. Wir wünschen viel Spaß mit dem Geld.

Viel war aber nicht los auf der Players Party. Nicht, weil die Idee nicht gut war, sondern eher, weil zwei Stunden zwischen der Party und dem Finale lagen. „Für die nächste Stadtmeisterschaft muss noch ein bisschen Fine-Tuning betrieben werden“, sagte BVH-Geschäftsführer Mathias Langhans.